

Femern A/S: Kein Auftritt bei Facebook

Kopenhagen. Die Belttunnelplaner von Femern A/S haben ihre Facebook-Seite abgeschaltet. Felix Irmer, Sprecher des dänischen Staatsunternehmens, erklärte auf Anfrage, Femern A/S „konzentriert sich derzeit voll auf das deutsche Genehmigungsverfahren“. Aus diesem Grund pausiere der Betrieb einer Facebookseite vorübergehend. Die tunnelkritischen Beltretter kritisieren diese Entscheidung heftig.

Die Facebook-Seite der dänischen Tunnelplaner sei offenbar wegen unliebsamer kritischer Fragen abgestellt worden, mutmaßt Beltretter-Sprecherin Karin Neumann. Femern A/S habe zunächst kritische Kommentare und Fragen gelöscht. Danach sei die Zahl unwillkommener Posts angeschwollen. Neumann: „Die Dänen gerieten offenbar in Panik und nahmen die Seite vom Netz.“ Das sei wohl ein absolutes Novum in der Geschichte von Großprojekten. „Die Tunnellobbyisten von Femern A/S haben eigentlich den Auftrag, die Öffentlichkeit zu informieren und kritische Fragen besorgter Betroffener zu beantworten.“ Der Vorgang sei „wohl einzigartig, ganz sicher unprofessionell und vor allem ein Skandal“. Die Begründung von Femern A/S, den Facebook-Auftritt aus dem Netz zu nehmen, sei fadenscheinig. Ansonsten würde es bedeuten, so Neumann, dass Femerns Social Media Manager auch Statik und Luftversorgung des Absenktunnels berechnen. Von deutscher Seite waren 12 600 Einwendungen gegen den Belttunnel eingegangen, die Femern A/S abarbeiten muss. ctö